

Neko - Neko!

[Itachi/Sasuke]

Von Rizumu

»Flüchtling«

Anmerkung: Hier ist die Neuauflage von "Bring me to life".
Ich hoffe das sie euch genauso wie die Alte gefallen wird.

Prolog
»Flüchtling«

Die Sterne leuchteten hell am Himmel und es war eine wunderschöne, fast schon romantische, Nacht.

Nur hatte der junge Sasuke keine Zeit sich diese prachtvollen Juwelen anzuschauen. Schon lange hatte er dieses Privileg nicht mehr genießen können, wenn er es überhaupt schon einmal hatte sehen können.

Das woran sich der Junge erinnern konnte, waren Gitterstäbe, Kälte, Einsamkeit und die daraus entstandene Angst.

Schon seit er denken konnte bestimmte dies sein Leben und seit er auf der Flucht war, hatten diese Gefühle nur zu genommen.

Sasuke war keines Falls ein normaler Mensch. Er war so gesehen ein Produkt, welches entsorgt werden sollte.

Er ist als sogenannter CatBoy zur Welt gekommen. Seine Gene sind noch im Mutterleib mit denen einer Katze Manipuliert worden, damit ihm Katzenohren, so wie ein -schwanz wuchs.

Diese versteckte er nun, unter einer dicken Jacke und einem Hut.

Die Sachen, die er trug, waren verschlissen und alt, er hatte sie im Müll gefunden, als er von seinem Zuhause weggelaufen war.

Sein Vater, oder eher sein Schöpfer, hatte ihm erklärt warum alle seine Geschwister verschwunden waren und das es nur eine Frage der Zeit war bis sie auch ihn finden und holen würden.

Seit dem Tag hatte er auf eine Gelegenheit gewartet um abzuhauen. Es war schwer und anstrengend gewesen und die Wachhunde hatten ihn kurz erwischt gehabt, dennoch hatte er es geschafft über die Hohe Mauer die das verrückte Anwesen geschützt hatte zu gelangen und in der Nacht zu verschwinden.

Seit dem, so empfand es Sasuke war eine ganze Ewigkeit vergangen, die er durch die Straßen und Wälder und der Rest der Welt streifte.

Er hatte sich seine Freiheit ganz anders vorgestellt. Er hatte gedacht das er hinter den Mauern ein freies Leben führen konnte, ohne eingesperrt zu sein.

Aber nicht mal seine Geschwister konnte er finden. Dabei hatte er gesehen wie sie alle aus dem Keller geholt worden waren.

Zudem hatte Sasuke lernen müssen, das die Menschen ihn gar nicht gerne sahen. Sie erschrecken jedes mal wenn sie seine Ohren, oder seinen Schwanz sahen. Einige von ihnen machten sich auch über ihn lustig und nannten ihn einen 'Cosplay-Freak', nur wusste Sasuke nichts damit anzufangen.

Zu Anfang seiner Flucht, war er ohne Tarnung umher gestreift und in manchen Städten und Dörfern wurde er mit Sachen beworfen, manchmal mit Obst, oder Gemüse, sogar mit Steinen hatte man nach ihm geworfen.

Sasuke hatte lange gebraucht um zu verstehen, warum die Menschen ihm so feindlich gegenüberstanden und ihn nicht wollten.

„Ey, Junge!“

Sasuke schreckte aus seinen Gedanken auf und drehte sich ängstlich um.

Er war durch eine Gasse geschlichen und hatte nicht damit gerechnet das jetzt noch ein Mensch unterwegs war.

„Was willst du den hier?“, feindlich sprach der fremde Mann und hielt ein Messer in der Hand, welches angriffslustig im Sternenlicht blitzte.

„Lass mich in ruhe!“, fauchte Sasuke und wich zurück. Er wusste nicht ob dies einer seiner Verfolger, oder ob dieser erkannt hatte was er war. Fakt war, dass er hier weg wollte. In der Nähe der Menschen fühlte sich Sasuke immer unwohl.

„Nicht so hastig, kleiner“, gab der Fremde belustigt grinsend von sich und ging mit schnellen Schritten auf den Jungen zu.

Sasuke wollte ausweichen, doch sein rechter Fuß, der auf seiner Flucht verletzt wurde, schmerzte und er knickte zusammen.

'*Warum jetzt?*', ging es Sasuke durch den Kopf und wurde grob von dem Fremden auf die Füße gezogen.

„Na, was suchst du hier?“, gab der Mann von sich und seine Stimme klang nicht gerade freundlich.

„Das geht dich 'nen Scheißdreck an, Alter Sack!“, fauchte Sasuke seinen Angreifer an, welcher ihm an seinem Kragen festhielt und hochzog, so das er diesem in die Augen sehen musste.

„Werd nicht so frech, Freundchen!“, es verwunderte den Jungen in keinster Weise das er es nicht schaffte den Menschen einzuschüchtern, das hatte er noch nie geschafft.

„So wie du aussiehst bist du ein Straßenkind und kannst froh sein das ich dich gefunden habe!“

Sasuke musste blinzeln. „Ein Straßenkind?“, also wusste dieser Mann nicht das er ein CatBoy war und hatte ihn nur durch Zufall hier gefunden?

„Du scheinst recht dumm zu sein ...“

Ein Knurren entglitt der Kehle des jungen Katers.

„Wie auch immer, ich nehm dich mit ... Du wirst in unserer Gilde garantiert nützlich sein.“, der Mann setzte sich in Bewegung und zog Sasuke mit sich.

„Gilde?“

„Ja, Mann ... Wir sind eine Gilde aus heimatlosen ... Wir nehmen von den Reichen und geben es uns ...“, die Stimme des Fremden ließ Sasuke erahnen das es diesen nervte ihm das zu erklären, dennoch änderte dies nichts daran das der Junge kein Interesse daran hatte als Verbrecher zu leben.

„Vergiss es! Ich werde nicht mit dir gehen!“, Sasuke zog an seiner Jacke und wollte

sich losreißen.

„Vergiss es kleiner! Bei uns bist du besser aufgehoben!“

„Bei Verbrechern ganz sicher nicht!“, Sasuke hörte wie Stoff riss und fiel nach hinten auf den Boden, wobei er Mülltonnen um stieß und so einen höllen Lärm verursachte.

„Bist du verrückt, Kleiner!?!“, herrschte der Mann ihn an, der sich umsah, ob irgendjemand davon Wind bekommen hatte.

Sasuke stattdessen packte die Gelegenheit und sprintete los.

Sein Fuß tat immer noch weh und er hoffte das dieser ihn noch soweit trug bis er in Sicherheit war.

„Bleibst du wohl hier, Kleiner!?!“, schrie der Fremde und schmiss wohl nach Steinen nach den Jungen, wovon einer diesen am Hinterkopf traf.

Sasuke wäre beinahe auf die Straße gelangt um an der Hauptstraße zu entkommen, als er den Schmerz an seinem Kopf spürte und benommen auf den harten Boden fiel, mitten auf den Gehweg, direkt vor die Füße eines Jungen Mannes, der vor Schreck einen Satz zurück machte.

»Fortsetzung folgt«